

## **Gemeinderatsfraktion**

### **Holz für Kohle - Schuldenabbau durch Abholzung?**

In der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Stutensee stecken einige Herausforderungen, die bedingt sind durch vielfältige Aufgaben wie Kindergärten, Schulen, vorbeugender Brandschutz, Straßensanierungen, Flüchtlingsunterbringung, barrierefreier Ausbau des ÖPNV und Feuerwehren. Die Liste ließe sich durchaus noch fortsetzen. Investitionen in diesen Bereichen sind allerdings nur möglich, wenn entsprechende Einnahmen generiert werden können. Dies war bei der Aufstellung des Haushaltes allen Gemeinderatsfraktionen sehr deutlich bewusst. In diesem Zusammenhang wird von Einigen behauptet, dass die Abholzung einer Teilfläche des Lachwaldes und die Vermarktung als Wohnbaufläche nötig sei, um die Schulden der Stadt Stutensee im Jahr 2020 um 26 Mio Euro zu reduzieren. Nun kann man über die Nutzung eines Teiles des Lachwaldes als Wohngebiet unterschiedlicher Auffassung sein, dennoch sollten die Argumente den Tatsachen und der Wahrheit entsprechen. Richtig ist, dass nur ein Teil der geplanten Sondertilgung hieraus resultiert. Der größere Anteil der geplanten Einnahmen stammt aus anderen Quellen. Das primäre Ziel des Gemeinderates mit dem Baugebiet "Lachwald" ist und bleibt die Schaffung von kostengünstigem Wohnraum. Die Freien Wähler unterstützen die Stadt dabei, ihrer Verantwortung den Menschen gegenüber nachzukommen und sicherzustellen, dass auch der "Normalverdiener", der in Stutensee tätige Facharbeiter, der Angestellte, der Softwareentwickler, die Pflegekraft oder die Lehrerin bezahlbaren Wohnraum hier in Stutensee finden können.

Klaus Mangold  
stellv. Fraktionsvorsitzender